



Ausgabe Nr. 73 · Februar 2009

Sportförderrichtlinien

„Wir hätten kein besseres Signal setzen können“, so beurteilt der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Fred-Jürgen Stradinger**, den Gemeinderatsbeschluss über die neuen Sportförderrichtlinien. Die umfassende Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Sportförderrichtlinien sei notwendig geworden, um die Rahmenbedingungen für den Breitensport zukunftsfähig zu machen. Verbesserte finanzielle Unterstützung bei Sanierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen sowie bei neuen Bauvorhaben der Sportvereine sind weitere bedeutende Sportfördermaßnahmen.



Bedingt durch die demographische Entwicklung und das geänderte Freizeitverhalten der Menschen sollen u.a. die Vereinssportanlagen für die Bevölkerung geöffnet

werden, wobei die Stadt für die anfallenden Mehrkosten finanzielle Unterstützung leistet. Durch zusätzlichen Einsatz von Sportübnungsleitern soll der Kontakt zu Sportinteressierten und hier vor allem zu Jugendlichen hergestellt werden. In Zukunft können u.a. freiwillige Kooperationen von Vereinen sowie innovative Sportangebote, die sich bestimmten Zielgruppen oder Themen widmen, mit einer Anschubfinanzierung rechnen. Stadtrat Fred-Jürgen Stradinger macht deutlich, dass sich die Richtlinien nach wie vor an dem Ziel orientieren, die Leistungsfähigkeit der Sportvereine zu stärken. Dazu gehöre auch, dass sich das einzelne Mitglied mit einem angemessenen Beitrag beteiligt. Ein gutes Zeichen ist nach Auffassung der CDU, dass die Einbindung von jungen Menschen – bei deren generell abnehmendem Anteil an der Gesamtbevölkerung – in die Sportvereine besonders honoriert wird.

KURZ INFORMIERT

CDU-Neujahrsempfang 2009

Hartmut Mehdorn signalisiert Aufbruch in der Krise



Fraktionsvorsitzende Iris Ripsam, DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Hartmut Mehdorn, OB Dr. Wolfgang Schuster, Foto Rolf Durst

Ein klares Bekenntnis zum Jahrhundertprojekt Stuttgart 21 gab der Vorstandsvorsitzende der Deutsche Bahn AG, Dr. Hartmut Mehdorn, beim Neujahrsempfang von CDU-Gemeinderatsfraktion und -Kreisverband. 750 geladene Gäste haben den vom obersten Bahnmanager zum Ausdruck gebrachten Wunsch, den Vertrag über die Finanzierungsvereinbarung so bald wie möglich unterschreiben zu wollen, mit großem Applaus quittiert. Man stehe *ante portas*, es ginge nur noch darum, einen gemeinsamen Termin zu finden – gerne in Stuttgart oder auch in Berlin.

Es habe in den beinahe zehn Jahren, in welchen er Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn ist, viele 21 Projekte gegeben, aber nur dieses in Stuttgart habe der Prüfung, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, standgehalten. Die Bahn sei immer von diesem Projekt überzeugt gewesen. Dr. Hartmut Mehdorn hob auf das enorme Projektvolumen ab, das als Konjunkturprogramm seinesgleichen suche. Zwar müssten die Arbeiten international ausgeschrie-



Staatsrätin Prof. Dr. Claudia Hübner mit Kreisvorsitzendem und EBM Michael Föll, Foto Rolf Durst

ben werden, aber zu einem großen Anteil werde die Region davon profitieren. Die Stadt erhalte die einmalige Gelegenheit, in ihrem Zentrum Neues zu gestalten. Trotz eines durch die

Fortsetzung nächste Seite

Bauarbeiten des Hochbauamts

Bei der Vergabe der Jahresbauarbeiten des Hochbauamtes wurde darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat zwar mehr Mittel für Handwerksleistungen bereitgestellt hat, die Zahl der beauftragten Firmen gegenüber den Vorjahren aber geringer wurde – und dies obwohl genügend Bewerber am Verfahren teilgenommen hatten. Es wurde daraufhin – für den Fall, dass in einem Bezirk überdurchschnittlich viele Aufträge zu vergeben sind – die Verwaltung ermächtigt, auch an die in der Vergabe nicht berücksichtigten Firmen Aufträge zu vergeben.



Vor diesem Hintergrund sei es wissenswert, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Alexander Kotz**, ob es Bezirke gegeben habe, in welchen überdurch-

schnittlich viele Aufträge in einzelnen Gewerken vergeben wurden und beauftragte Firmen nicht im gewünschten Zeitrahmen die Arbeiten ausführen konnten. Letztlich interessant sei, ob die Verwaltung von der Möglichkeit der weiteren Beauftragung von Firmen Gebrauch gemacht hat. „Für die Jahre 2010 und 2011“, so Stadtrat Alexander Kotz weiter, „soll frühzeitig ein verbessertes Verfahren zur Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen aufgelegt werden.“ Das heißt, dass kosten deckende Stundenverrechnungssätze zu gewährleisten sind. Hierzu ist u.a. in Erfahrung zu bringen, zu welchem durchschnittlichen Stundenverrechnungssatz die Jahresbauarbeiten und mit welchem durchschnittlichen Zuschlagssatz auf Materialeinkauf die Jahresbauarbeiten vergeben werden. „Uns geht es darum, im Sinne der kleinen Unternehmen und Handwerksbetriebe mit deren großen Bedeutung als Arbeitgeber faire Konkurrenzbedingungen sicherzustellen“, erklärt Alexander Kotz die Intention der Anträge an die Stadtverwaltung.

Fortsetzung von vorhergehender Seite

internationale Wirtschaftskrise bedingten schwierigen Jahres sieht der Festredner die Möglichkeit, die Krise gut zu meistern. „Dort, wo es ein Ab gibt, gibt es auch ein Auf“ und deshalb: „Lassen Sie uns alle was zutrauen“.



Oben: Stadtrat Fred-Jürgen Stradinger, Staatssekretär Rudolf Köberle MdL, Stadträtin Stefanie Schorn, stv. Fraktionsvorsitzender Dieter Wahl. Rechts: Waldburga Kieferle & Honorarkonsul von Chile Georg Kieferle mit Fraktionsvorsitzender Iris Ripsam ; Fotos Rolf Durst



Fraktionsvorsitzende Iris Ripsam sieht die Kommunalpolitik gefordert, ihren Teil zur Milderung der Wirtschaftskrise beizutragen. Doch auch sie wollte den Teufel nicht an die Wand malen: „Stuttgart ist eine wirtschaftsstarke Region – hier wird solide gewirtschaftet, was hilft, so manche gefährliche Klippe erfolgreich umschiffen zu können“. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster verdeutlichte die konjunkturelle sowie städtebauliche und ökologische Chance von Stuttgart 21. Es solle endlich unterschrieben und dann gebaut werden. Kreisvorsitzender und Erster Bürgermeister Michael Föll setzt darauf, dass die für einen Grünzug frei werdenden Flächen auch Skeptiker – unabhängig von den verkehrlichen Vorzügen von Stuttgart 21 – überzeugen müsse.

Neue Anträge der CDU-Fraktion

- **Kommunale Beleuchtung**
26.01.09 Nr. 22/2009
- **Jahresbauarbeiten des Hochbauamts 2010/2011**
23.01.09 Nr. 18/2009
- **Jahresbauarbeiten des Hochbauamts 2008/2009**
23.01.09 Nr. 17/2009
- **Schulgarten – ein vorbildliches Netzwerk**
19.01.09 Nr. 10/2009
- **Konjunkturpaket nutzen**
16.01.09 Nr. 4/2009
- **Eiszeit bei AWS**
09.01.09 Nr. 2/2009
- **Musikgymnasium**
19.12.08 Nr. 501/2008
- **Flächenbedarf Handwerk**
19.12.08 Nr. 502/2008
- **Verkehrerschließung Mineralbäder Leuze & Berg**
12.12.08 Nr. 491/2008
- **Neue Sportförderrichtlinien**
10.12.08 Nr. 486/2008